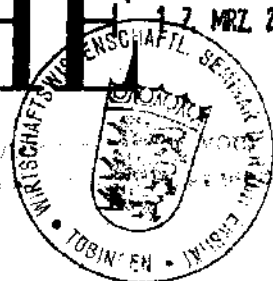


STATISTISCHE BERICHTE

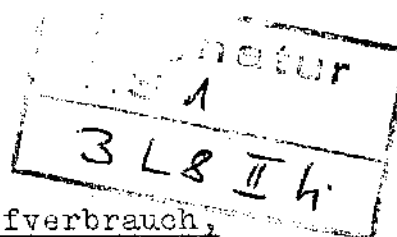


ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.VII/62/62

Erschienen am 3.10.1953



Herstellung von Bier, Braustoffverbrauch,
versteuerte Biermengen und Steuersoll
nach Staffelsätzen
im I.Rechnungsvierteljahr 1953

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

(3216)

	<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
Textbericht		2
Übersichten		7

Die Herstellung von Bier erreichte bereits im I. Viertel des neuen am 1.4.1953 begonnenen Rechnungsjahres einen hohen Stand. Die hergestellten Mengen lagen mit 8,2 Mill.hl um 22,7 vH höher als im Vorvierteljahr und um 13,1 vH höher als vor Jahresfrist.

Bierherstellung

Art	1952		1953	Veränderung
	I. Vierteljahr	IV. Vierteljahr	I. Vierteljahr	I. Viertel 1953
	1 000 hl			gegen IV. Viertel 1952 vH
Einfachbier	68	32	77	+ 137,8
Schanzbier	33	33	34	+ 4,6
Vollbier	7 033	6 517	7 991	+ 22,6
Starkbier	120	107	105	- 1,8
Insgesamt	7 254	6 689	8 207	+ 22,7

Für das Gesamtergebnis war die Herstellung von Vollbier ausschlaggebend. Von den übrigen Bierarten stieg insbesondere die Herstellung von Einfachbier, das überwiegend in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Bayern getrunken wird, beachtlich.

Etwas stärker als die Erzeugung erhöhte sich der Verbrauch hochwertiger Braustoffe. Die Zunahme belief sich bei Gerstenmalz (1,6 Mill.dz) auf 25,2 vH. Auch "anderes Malz", Zuckerstoffe und Farbebier wurden mehr verarbeitet als im Vorvierteljahr. Dagegen ging die Verwendung sonstiger Braustoffe, die ausschließlich in Bremen und Hamburg sowie in geringem Umfang auch in Nordrhein-Westfalen zur Verarbeitung kamen, stark zurück (- 43 vH). Der Malzverbrauch (Gersten- und anderes Malz) erreichte im Durchschnitt 195 g je Liter Bier.

Verbrauchte Braustoffmengen

dz

A r t	1 9 5 2		1 9 5 3
	I. Vierteljahr	IV. Vierteljahr	I. Vierteljahr
Gerstenmalz	1 429 069	1 264 395	1 583 168
Anderes Malz	10 300	11 645	15 243
Zuckerstoffe	11 264	8 907	14 313
Faabbier	642	484	745
Sonstige Braustoffe	217	3 750	2 121

Die Rohstoffversorgung der Deutschen Brauindustrie scheint auf Grund des guten Ausfalles der 1953er Sommergersten- und Hopfen-ernte als gesichert. Die Preise für Braugerste bewegen sich z.Z. bei nur kleinen Umsätzen an der unteren Grenze der amtlich festgesetzten Höchstpreise. Für Hopfen neuer Ernte ist die Preisentwicklung noch nicht zu übersehen. Mengennmäßig dürfte das Ernteergebnis jedoch zur Deckung des Inlandbedarfs sowie zur Befriedigung aller Exportwünsche ausreichend sein¹⁾.

Der Bierausstoß, d.h. das in der Berichtszeit steuerfrei abgelassene und versteuerte Bier, blieb mit 7,9 Mill.hl hinter der Erzeugung zurück. Davon wurden in den Monaten April bis Juni 1953 steuerfrei 118 628 hl über die Zollgrenzen exportiert, 139 315 hl an die Besatzungsstellen geliefert und 137 886 hl als haustrunk abgegeben. Der größte Teil (7,5 Mill.hl) des Ausstoßes wurde gegen Versteuerung in den freien Verkehr gesetzt.

Besonders zufriedenstellend war für das Braugewerbe die Absatzentwicklung im Mai, die durch die warme Witterung dieses Monats begünstigt wurde. Insgesamt nahm der Absatz von Bier - gemessen an der Versteuerung - im Vergleich zum Vorvierteljahr wesentlich stärker zu als die Erzeugung (48,1 vH gegenüber 22,7 vH), während im Vergleich zum I. Rechnungsvierteljahr 1952 das umgekehrte Verhältnis vorherrschte (8,1 vH gegenüber 13,1 vH). Die Unterschiede zwischen Erzeugung und Absatz

1) Im vorigen Jahr bestand infolge der verhältnismäßig geringen Hopfenenernte in der Brauwirtschaft die Besorgnis, daß ihr Bedarf an Hopfen nicht voll gedeckt werden könnte. Es wurde daher ein Exportstop gefordert. Von einer solchen Maßnahme wurde jedoch vom Bundesernährungsministerium abgesehen. Dieses hielt es für ausreichend, die Ausfuhr im Rahmen der den einzelnen Ländern in den Handelsverträgen zugesagten Kontingente zu halten. Geringe Beschränkungen ergaben sich dabei lediglich für Frankreich und Belgien, da deren Lieferkontingente um die Jahreswende 1952/53 überzogen waren. Die davon betroffenen Mengen (656 Ztr.) wurden jedoch Ende Januar 1953, nachdem die Lage am Hopfenmarkt sich entspannt hatte, zusätzlich freigegeben. Weitere Beschränkungen der Ausfuhr von Hopfen bestanden nicht. Unsere Mitteilung über eine generelle Ausfuhrsperr für Hopfen in den Monaten November 1952 bis Januar 1953, die s.Z. auf Angaben des Hopfenpflanzervorstandes zurückging, trifft daher nicht zu. Die entsprechenden Ausführungen in dem Stat. Bericht VII/ 62/56 S.4 werden somit berichtigt.

in den einzelnen Vierteljahren erklären sich vor allem daraus, daß das Braugewerbe in den Wintermonaten z.T. bereits für die kommende sommerliche Hochsaison vorarbeitet.

Versteuerte Biermengen
nach Staffelsätzen

Staffelsatz			1952				1953		Zunahme I. Viertel 1953 gegen I. Viertel 1952
			I.Vierteljahr		IV.Vierteljahr		I.Vierteljahr		
			1 000 hl	vH	1 000 hl	vH	1 000 hl	vH	vH
1.	0 bis	2 000 hl	2 139	30,7	245	4,8	2 164	28,7	1,2
2.	2 001 "	10 000 "	2 204	31,6	700	13,8	2 337	31,0	6,0
3.	10 001 "	20 000 "	973	13,9	679	13,3	1 068	14,2	9,7
4.	20 001 "	30 000 "	542	7,8	401	7,9	607	8,1	12,1
5.	30 001 "	60 000 "	749	10,7	724	14,2	843	11,2	12,5
6.	60 001 "	90 000 "	202	2,9	446	8,8	287	3,8	42,3
7.	90 001 "	120 000 "	89	1,3	386	7,6	134	1,8	50,8
8.	über	120 000 "	74	1,1	1 505	29,6	95	1,2	27,9
Zusammen:			6 972	100	5 086	100	7 535	100	8,1

Die Versteuerung nach Staffelsätzen, die nach Maßgabe des seit Beginn des Rechnungsjahres in den einzelnen Brauereien erzielten Ausstoßes zu steigenden Sätzen erfolgt und somit eine steuerliche Begünstigung für die kleinen Betriebe darstellt, lag im I. Quartal des neuen Rechnungsjahres naturgemäß hauptsächlich bei den niedrigen Staffelsätzen. Auf die beiden untersten Gruppen (0 bis 10 000 hl) entfielen 59,7 vH der insgesamt versteuerten Mengen gegenüber 62,3 vH im I. Rechnungsvierteljahr 1952. Dagegen hat die Versteuerung zu den höheren Staffelsätzen mit der steigenden Erzeugung durchweg zugenommen, und zwar am stärksten im 6. Staffelsatz (60 001 bis 90 000 hl) und im 7. Staffelsatz (90 001 bis 120 000 hl). Auch zum höchsten Staffelsatz - d.h. von den Brauereien, die bereits im I. Quartal einen Ausstoß von über 120 000 hl erreichten - wurden mit rd. 95 000 hl etwa 21 000 hl mehr versteuert als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Zu den beiden obersten Staffelsätzen (über 90 000 hl Ausstoß) kam neben einer verhältnismäßig kleinen Menge Starkbier nur

Vollbier zur Versteuerung. Einfachbier sowie das hauptsächlich in Bayern erzeugte Schankbier traten dagegen nur bis zum 6. bzw. 5. Staffelsatz auf.

Biersteuersollbeträge
nach Staffelsätzen

Staffelsatz	1 9 5 2				1 9 5 3		Zunahme I. Viertel 1953 gegen I. Viertel 1952
	I.Vierteljahr		IV.Vierteljahr		I.Vierteljahr		
	1 000 DM	vH	1 000 DM	vH	1 000 DM	vH	vH
1. 0 bis 2 000 hl	25 341	29,0	2 584	3,7	25 606	27,1	1,0
2. 2 001 " 10 000 "	27 285	31,2	8 659	12,5	28 833	30,5	5,7
3. 10 001 " 20 000 "	12 380	14,2	8 614	12,4	13 532	14,3	9,3
4. 20 001 " 30 000 "	7 056	8,1	5 223	7,5	7 876	8,3	11,6
5. 30 001 " 60 000 "	10 007	11,5	9 625	13,9	11 214	11,9	12,1
6. 60 001 " 90 000 "	2 826	3,2	6 219	9,0	4 019	4,3	42,2
7. 90 001 " 120 000 "	1 288	1,5	5 596	8,0	1 938	2,1	50,5
8. über 120 000 "	1 115	1,3	22 880	33,0	1 426	1,5	27,8
Zusammen:	87 298	100	69 400	100	94 444	100	8,2

Die Biersteuersollbeträge beliefen sich im I. Rechnungsvierteljahr 1953 auf 94,4 Mill. DM. Der Zuwachs gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres entsprach mit 8,2 vH etwa der Mengensteigerung (8,1 vH). Die durchschnittliche Hektoliter-Belastung für Vollbier, auf das 97,5 vH der Gesamtversteuerung entfielen, war mit 12,51 DM um 1,03 DM niedriger als im IV. Rechnungsquartal 1952, in dem das gegen Ende des Rechnungsjahres stets starke Gewicht der höheren Staffelsätze die durchschnittliche Belastung je hl vergrößert. Im Vergleich zum I. Rechnungsvierteljahr 1952 war die Durchschnittsbelastung mit 12,47 DM dagegen nur wenig abweichend.

Versteuerte Biermengen in West-Berlin
nach Staffelsätzen

Staffelsatz			1952				1953		Veränderung I. Viertel 1953 gegen I. Viertel 1952	
			I.Vierteljahr		IV.Vierteljahr		I.Vierteljahr			
			hl	vH	hl	vH	hl	vH	vH	
1.	0 bis	2 000 hl	22 410	10,8	1 064	0,6	23 806	9,9	+	6,2
2.	2 001 "	10 000 "	62 743	30,3	1 786	1,1	68 152	28,3	+	8,6
3.	10 001 "	20 000 "	54 803	26,5	4 496	2,7	54 638	22,6	-	0,3
4.	20 001 "	30 000 "	37 883	18,3	5 569	3,3	49 339	20,5	+	30,2
5.	30 001 "	60 000 "	29 052	14,1	21 014	12,6	42 010	17,4	+	44,6
6.	60 001 "	90 000 "	-	-	25 694	15,3	3 199	1,3	.	
7.	90 001 "	120 000 "	-	-	56 044	33,5	-	-	-	
8.	über	120 000 "	-	-	51 669	30,9	-	-	-	
Zusammen:			206 891	100	167 336	100	241 144	100	+	16,6

Die andersartige Struktur des West-Berliner Braugewerbes kommt in der Versteuerung nach Staffelsätzen zum Ausdruck. Da die kleinen Brauereien in West-Berlin weitgehend fehlen, ist die unterste Größenklasse (0 bis 2 000 hl) an der Gesamtversteuerung mit 9,9 vH wesentlich schwächer beteiligt als im Bundesgebiet. Das Schwergewicht der Versteuerung lag im I. Rechnungsvierteljahr 1953 beim 2. Staffelsatz (28,3 vH). Auch zum 3., 4. und 5. Staffelsatz wurden beträchtliche Mengen versteuert, wobei insbesondere bei den beiden letzteren eine starke Zunahme gegenüber dem Vorjahr festzustellen ist. In den beiden obersten Größenklassen wurde in der Berichtszeit nichts versteuert, da noch keine West-Berliner Brauerei im I. Viertel des neuen Rechnungsjahres einen Ausstoß über 90 000 hl erreicht hatte. Auch die darunter liegende Größenklasse von 60 001 bis 90 000 hl war mit 1,3 vH der Gesamtmenge nur schwach besetzt. Insgesamt kamen 241 144 hl zur Versteuerung, d.s. 16,6 vH mehr als vor Jahresfrist und 44,1 vH mehr als im Vorvierteljahr. Der Steuersollbetrag belief sich auf 3,1 Mill. DM, der Verbrauch an Gerstenmalz auf 49 638 dz.

Verbrauchte Braustoffmengen, Herstellung, Ausstoß und Versteuerung von Bier sowie Steuersollbeträge
im I. Viertel des Rechnungsjahres 1953

a) Verbrauchte Braustoffmengen

kg

L a n d	Zur Herstellung von Bier wurden verwendet				
	Gerstennalz	anderes Malz	Zuckerstoffe	Farbebier	sonstige Braustoffe
Schleswig-Holstein	1 258 870	20 700	29 553	145	-
Hamburg	4 574 460	1 500	162 655	997	72 560
Niedersachsen	8 312 668	78 946	92 252	8 200	-
Bremen	4 236 370	2 750	359 435	696	134 100
Nordrhein-Westfalen	39 274 623	455 326	625 706	34 426	5 460
Hessen	9 943 427	13 420	60 509	5 106	-
Rheinland-Pfalz	10 086 541	91 700	60 221	7 984	-
Baden-Württemberg	23 304 608	41 425	130	5 351	-
Bayern	57 265 220	618 514	40 799	11 569	-
Bundesgebiet	158 316 787	1 524 286	1 431 260	74 494	212 130
außerdem:					
West-Berlin	4 983 765	10 865	89 007	40	-

b) Bierherstellung

hl

L a n d	An überwachungsrechtlichen Biermengen wurden hergestellt								insgesamt
	Einfachbier		Schankbier		Vollbier		Starkbier		
	untergärig	obergärig	untergärig	obergärig	untergärig	obergärig	untergärig	obergärig	
Schleswig-Holstein	-	56	-	149	30 372	4 394	2 847	-	67 706
Hamburg	-	604	-	1 021	235 465	12 360	6 865	-	256 315
Niedersachsen	2 495	26 945	37	3 581	428 131	7 866	5 572	-	474 627
Bremen	-	-	-	1 128	222 296	35 154	2 261	-	260 859
Nordrhein-Westfalen	3 455	16 182	1 082	7 419	1 839 934	177 738	10 441	59	2 056 310
Hessen	-	7 130	-	8 568	480 677	6 547	19 005	22	501 949
Rheinland-Pfalz	-	1 334	14	660	480 548	17 242	8 132	-	517 922
Baden-Württemberg	-	14	236	-	1 041 297	6 369	13 320	45	1 061 301
Bayern	18 764	109	9 533	1 094	2 868 585	75 602	36 232	53	3 010 372
Bundesgebiet	24 714	52 262	10 674	23 640	7 647 705	343 292	104 695	179	8 207 361

c) Bierausstoß

hl

L a n d	Steuernfrei abgelassen und versteuert wurden				Bier- ausstoß ins- gesamt	davon				
	Einfach- bier	Schank- bier	Voll- bier	Stark- bier		ver- steuert	steuernfrei			an Besatzungsstellen gegen Devisen geliefertes Bier
							als	Ausfuhr- bier		
Haus- trunk										
Schleswig-Holstein	21	6	60 187	2 574	62 788	61 314	760	.	.	672
Hamburg	-	10	241 250	7 381	248 621	222 741	2 392	.	.	5 354
Niedersachsen	24 400	2 628	419 333	7 559	453 920	436 692	5 400	.	.	11 313
Bremen	-	-	220 893	2 480	223 373	158 683	2 858	.	.	5 697
Nordrhein-Westfalen	17 955	3 111	2 050 827	12 914	2 084 807	2 017 458	20 821	.	.	33 097
Hessen	7 421	6 009	424 665	19 163	459 878	433 612	6 661	.	.	13 786
Rheinland-Pfalz	1 259	-	482 337	8 042	491 698	468 079	6 937	.	.	14 032
Baden-Württemberg	14	152	1 081 733	16 827	1 098 726	1 060 199	19 269	.	.	9 034
Bayern	8 282	11 085	2 740 149	47 086	2 806 602	2 675 807	72 788	.	.	22 172
Bundesgebiet	59 352	25 551	7 721 454	124 026	7 930 413	7 534 584	137 886	118 628	23 158	116 157

Nach: Verbraachte Braustoffmengen, Herstellung, Ausstoß und Versteuerung von Bier sowie Steuersollbeträge

im I. Viertel des Rechnungsjahres 1953

d) Versteuerte Biermengen und Steuersollbeträge

nach Ländern

Land	Es sind versteuert worden					Steuersoll- beträge
	Einfachbier	Schankbier	Vollbier	Starkbier	Insgesamt	
	hl					
						DM
Schleswig-Holstein	21	6	58 743	2 544	61 314	787 266
Hamburg	-	- 10	215 705	7 046	222 741	2 904 867
Niedersachsen	24 298	2 615	402 464	7 315	436 692	5 344 288
Bremen	-	-	156 277	2 406	158 683	2 044 694
Nordrhein-Westfalen	17 826	2 907	1 984 719	12 006	2 017 458	25 981 272
Hessen	7 356	8 480	399 231	18 545	433 612	5 467 257
Rheinland-Pfalz	1 064	-	459 372	7 642	468 078	5 873 099
Baden-Württemberg	14	152	1 043 744	16 289	1 060 199	13 250 385
Bayern	8 278	11 075	2 624 080	32 394	2 675 807	32 810 987
Bundesgebiet außerdem:	58 857	25 225	7 344 315	106 187	7 534 584	94 444 095
West-Berlin	3 343	7 138	213 359	17 244	241 144	3 110 724

e) Versteuerte Biermengen

nach Steuersätzen

Staffelsatz	Einfachbier		Schankbier		Vollbier		Starkbier		Versteuerte Menge insgesamt
	mit einem Stammwürzegehalt in °Pl von								
	2 bis 5,5		7 bis 8		11 bis 14		16 und mehr		
	Steuer- satz	Versteuerte Menge	Steuer- satz	Versteuerte Menge	Steuer- satz	Versteuerte Menge	Steuer- satz	Versteuerte Menge	
	DM je hl	hl	DM je hl	hl	DM je hl	hl	DM je hl	hl	
1	6,—	27 353	9,—	16 075	12,—	2 107 075	18,—	13 353	2 163 866
2	6,15	15 603	9,225	6 247	12,30	2 281 028	18,45	33 770	2 336 648
3	6,30	10 379	9,45	1 152	12,60	1 032 674	18,90	23 502	1 067 707
4	6,45	3 375	9,675	712	12,90	593 741	19,35	9 740	607 568
5	6,60	1 873	9,90	1 039	13,20	824 720	19,80	15 724	842 856
6	6,90	264	10,35	—	13,80	279 202	20,70	7 943	287 409
7	7,20	—	10,80	—	14,40	132 462	21,60	1 412	133 874
8	7,50	—	11,25	—	15,—	93 913	22,50	743	94 656
Insgesamt	.	58 857	.	25 225	.	7 344 315	.	106 187	7 534 584